

# **Straffälligenhilfe der Diakonie in Niedersachsen**

## Wofür wir stehen

Die Diakonie setzt sich für eine Verbesserung der Lebenslagen straffällig gewordener Menschen und ihrer Angehörigen ein. Es ist ihre Aufgabe, Betroffene zu unterstützen, um die Resozialisierung zu fördern.

Die Straffälligenhilfe der Diakonie in Niedersachsen vertritt die Interessen und Rechte von Menschen, die sonst keine hörbare Stimme in unserer Gesellschaft haben. Sie hilft Menschen in Haft und ihren Angehörigen, wahr- und angenommen zu werden. Die Straffälligenhilfe leistet einen wichtigen Beitrag zur Haftvermeidung und betreut Menschen während der Haft bzw. begleitet diese während und nach der Haftentlassung.

Bei allen Angeboten stehen immer der Mensch und das Menschsein im Mittelpunkt. Die Diakonie nimmt mit ihrem ganzheitlichen Ansatz die sozialen Problemlagen straffällig gewordener Menschen in den Blick und bietet konkrete Unterstützungsangebote an (z. B. bei der Wohnungs- und Arbeitssuche), um Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen.

## Wichtige Arbeit der Straffälligenhilfe der Diakonie

Die Anlaufstellen und Wohnangebote der Straffälligenhilfe leisten eine wichtige Arbeit bei der Resozialisierung. Das sorgt für Straffreiheit, Teilhabe und sozialen Frieden.

Wenn es möglich ist, soll eine Inhaftierung vermieden oder verkürzt werden. Die Anlaufstellen initiieren Maßnahmen und Projekte zur Abwendung von Ersatzfreiheitsstrafen und Untersuchungshaft. Bei der Abwicklung von Geldstrafen leistet das Konzept „Geldverwaltung statt Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen“ einen wichtigen Beitrag zur Haftvermeidung. Die Anlaufstellen bringen durch ihr Angebot der Geldverwaltung statt Ersatzfreiheitsstrafe jährlich über 500.000 € in die Staatskasse ein. Diese Summe galt bis dahin als „uneinbringlich“. Jährlich werden durch dieses Angebot über 30.000 Hafttage nicht vollstreckt. Das nützt allen: Den verurteilten Menschen, denen die Folgen einer Inhaftierung erspart bleiben, den Gefängnissen, denen der Aufwand für ‚Kurzstraffer\*innen‘ erspart bleibt sowie den Steuerzahler\*innen, da Haftkosten in Höhe von weit über 5 Mio. € eingespart werden.

Die Anlaufstellen wollen durch ihre Unterstützung ein Leben in Straffreiheit ermöglichen und leisten damit gleichzeitig Opferprävention. Wichtige Grundlagen bei der Beratung sind: Die Zusammenarbeit ist freiwillig, die Gespräche sind vertraulich, die Beratung ist zeitlich unbegrenzt und kostenlos.

Die Straffälligenhilfe der Diakonie ist eine Partnerin im Übergangsmanagement. Ihre Hilfen setzen bereits während der Entlassungsvorbereitung frühzeitig an. Bei Bedarf vermittelt sie an geeignete Fachdienste weiter. Mit ihren betreuten

Wohnprojekten für Haftentlassene schafft die Diakonie in der kritischen Phase direkt nach der Haftentlassung die Basis für einen Neubeginn.

Mit ihren ambulanten und stationären Angeboten ist die Straffälligenhilfe der Diakonie eine wichtige Partnerin von Politik, Verwaltung und Justiz.

## Politische Notwendigkeiten

### Finanzielle Aspekte

Die Höhe der Zuwendung für die Arbeit der Straffälligenhilfe muss den Vorgaben der Landesrichtlinie entsprechen. Die Politik möge sich deshalb dafür einsetzen,

- dass der Differenzbetrag von aktuell 400.000 € auch in 2022/23 wieder über die Politische Liste bereitgestellt wird.
- dass diese Mittel – endlich – verstetigt werden.

### Fachliche Aspekte

Die Anstaltsleiter\*innen sollen ermutigt werden, Inhaftierten geeignete Vollzugslockerungen zu gewähren, um eine gelingende Entlassungsvorbereitung zu ermöglichen.

Inhaftierten soll die Teilhabe an Digitalisierungsprozessen ermöglicht werden. Die Politik möge sich dafür einsetzen, die hierfür notwendigen rechtlichen und technischen Voraussetzungen zu schaffen.

## Diakonisches Profil

**„Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen“** Hebr 13,3a

Die Sorge um Gefangene spielt in der Bibel eine herausgehobene Rolle. Der Gefangene als von Gott geschaffener und geliebter Mensch soll nicht nur auf seine Tat reduziert werden. Dabei geht es nicht um die Relativierung der Schuld, sondern um das Aufzeigen eines Auswegs aus der Schuldhafteigkeit heraus, indem die Straftäter\*innen ihre Schuld erkennen und zur Umkehr gerufen werden können. In Lk 5, 32 sagt Jesus dazu: „Ich bin gekommen, um die Sünder zur Umkehr zu rufen, nicht die Gerechten.“ Damit stellt Jesus klar, dass diejenigen seine Hilfe erhalten sollen, die vom richtigen Weg abgekommen sind. Der Auftrag für Christ\*innen ist es also, sich um Gefangene zu kümmern und sie bei der Resozialisierung zu unterstützen.

Jesus stellt dem Richter und Verurteilen die Vergebung entgegen: „Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden. Erlasset einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden“ (Lk 6,37). Die lutherische Unterscheidung zwischen der Person, die immer angenommen bleibt und der Tat (die Schuld, die Sünde) verkörpert die Haltung, die in der Straffälligenhilfe der Diakonie vollzogen wird.

## Anlaufstellen der Diakonie vor Ort

### **Aurich**

Harald Kampen  
Kirchdorfer Straße 43a  
26603 Aurich  
Telefon 04941 - 62828  
ast@diakonieaurich.de  
www.kirchenkreis-aurich.de

### **Celle**

Holger Reiss  
Jägerstraße 25a  
29221 Celle  
Telefon 05141 - 94616-20  
anlaufstelle@projekt-brueckenbau.de  
www.projekt-brueckenbau.de

### **Delmenhorst**

Michael Böhme  
Düsternortstraße 51  
27755 Delmenhorst  
Telefon 04221 - 9620-0  
anlaufstelle@diakonie-doll.de  
www.diakonie-doll.de

### **Hannover**

Peter Thomsen  
Berliner Allee 8  
30175 Hannover  
Telefon 0511 - 990 40-20  
beratungsstelle@resohelp.de  
www.resohelp.de

### **Oldenburg**

Bärbel Maas  
Güterstraße 3  
26122 Oldenburg  
Telefon 0441 - 97093-0  
straffaelligenhilfe@diakonie-ol.de  
www.dw-ol.de

### **Osnabrück**

Burkhard Teschner  
Lohstraße 9  
49074 Osnabrück  
Telefon 0541 - 76018-950  
ast@diakonie-os.de  
www.diakonie-os.de

### **Stade**

Silvia Heidenreich  
Am Schwingedeich 4  
21680 Stade  
Telefon 04141 - 3013  
straffaelligenhilfe.stade@evlka.de  
www.diakonieverband-buxtehude-stade.de

### **Wilhelmshaven**

Wolfgang Steen  
Weserstraße 192  
26382 Wilhelmshaven  
Telefon 04421 - 9265-0  
anlaufstelle@diakonie-whv.de  
www.diakonie-whv.de

Weitere Informationen zu den Anlaufstellen finden Sie hier:

[www.die-anlaufstellen.de](http://www.die-anlaufstellen.de)

---

## Kontakt zu den Landesverbänden

### **Kai Kupka**

Referent Straffälligenhilfe  
Diakonisches Werk der  
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg e.V.  
Telefon 0441 - 21001-81  
Mail kai.kupka@diakonie-ol.de

### **Ulrike Single**

Referentin Straffälligenhilfe  
Diakonisches Werk ev. Kirchen  
in Niedersachsen e.V.  
Telefon 0511 - 3604-244  
Mail ulrike.single@diakonie-nds.de